

# Open Access und Open Archives

Bachelor Informationsmanagement  
Modul Digitale Bibliothek (SS 2014)

Dr. Jakob Voß

2014-03-17

# Vorgeschichte: Aaron Swartz



# Aaron Swartz (1986-2013)

- ▶ Gründer oder Mitarbeiter von/bei: RSS (mit 14), Creative Commons (mit 15), RDF/XML, Markdown (!), Infogami/Reddit, SOPA...

# Aaron Swartz (1986-2013)

- ▶ Gründer oder Mitarbeiter von/bei: RSS (mit 14), Creative Commons (mit 15), RDF/XML, Markdown (!), Infogami/Reddit, SOPA...
- ▶ Bekam 2006 den Katalog der LoC frei (legal)

# Aaron Swartz (1986-2013)

- ▶ Gründer oder Mitarbeiter von/bei: RSS (mit 14), Creative Commons (mit 15), RDF/XML, Markdown (!), Infogami/Reddit, SOPA...
- ▶ Bekam 2006 den Katalog der LoC frei (legal)
- ▶ 2010/2011 am MIT 4,8 Millionen Artikel von JSTOR

# Aaron Swartz (1986-2013)

- ▶ Gründer oder Mitarbeiter von/bei: RSS (mit 14), Creative Commons (mit 15), RDF/XML, Markdown (!), Infogami/Reddit, SOPA...
- ▶ Bekam 2006 den Katalog der LoC frei (legal)
- ▶ 2010/2011 am MIT 4,8 Millionen Artikel von JSTOR
- ▶ keine Anklage durch JSTOR, Ende 2011 gemeinfreie Teile frei

# Aaron Swartz (1986-2013)

- ▶ Gründer oder Mitarbeiter von/bei: RSS (mit 14), Creative Commons (mit 15), RDF/XML, Markdown (!), Infogami/Reddit, SOPA...
- ▶ Bekam 2006 den Katalog der LoC frei (legal)
- ▶ 2010/2011 am MIT 4,8 Millionen Artikel von JSTOR
- ▶ keine Anklage durch JSTOR, Ende 2011 gemeinfreie Teile frei
- ▶ weitere Verfolgung durch US-Staatsanwaltschaft wegen Copyright-Verstößen (bis zu 35 Jahre Haft)

# Aaron Swartz (1986-2013)

- ▶ Gründer oder Mitarbeiter von/bei: RSS (mit 14), Creative Commons (mit 15), RDF/XML, Markdown (!), Infogami/Reddit, SOPA...
- ▶ Bekam 2006 den Katalog der LoC frei (legal)
- ▶ 2010/2011 am MIT 4,8 Millionen Artikel von JSTOR
- ▶ keine Anklage durch JSTOR, Ende 2011 gemeinfreie Teile frei
- ▶ weitere Verfolgung durch US-Staatsanwaltschaft wegen Copyright-Verstößen (bis zu 35 Jahre Haft)
- ▶ Selbstmord im Januar 2013 (verschiedene Gründe)



# Was bedeutet Open Access?

- ▶ Unbeschränkter Zugang zu über das Internet zu (wissenschaftlichen) Dokumenten
- ▶ Bei elektronischen Publikationen *eigentlich* kein Thema: hochladen, auffindbar machen, fertig

## Vorgeschichte II: Stephen Hawking

- ▶ Wahrscheinlich der berühmteste lebende Physiker
- ▶ Publiziert über Schwarze Löcher und philosophiert über Gott und die Welt
- ▶ Preprint auf <http://arxiv.org/>

<http://phenomena.nationalgeographic.com/2014/02/19/scientists-on-the-loose-my-aas-talk/>

# Warum ist Open Access ein Thema?

- ▶ Wissenschaftler publizieren in der Regel
  - ▶ um ihre Erkenntnisse und Ergebnisse zu teilen
  - ▶ *nicht* um damit Geld zu verdienen
- ▶ Verlage publizieren in der Regel
  - ▶ weil sie damit besser auskennen
  - ▶ um damit Geld zu verdienen
- ▶ Zugangsbeschränkungen für kostenpflichtige Inhalte

# Unbeschränkter Zugang zu digitalen Dokumenten

- ▶ kostenfrei, unwiderruflich, weltweit
- ▶ herunterladen, kopieren, drucken, durchsuchen, verlinken...
- ▶ Weitergabe von Original, Auszügen & Zusammenfassungen
- ▶ je nach Auffassung/Lizenz auch weitere Bearbeitung

...sofern die Urheber angemessen kenntlich gemacht werden.

# Rechte & Lizenzen

- ▶ **Urheberrecht:** Wer hat es geschaffen?
- ▶ **Verwertungsrechte:** Wer darf etwas damit anfangen?

Freie Lizenzen, üblicherweise Creative Commons (CC):



Attribution: Namensnennung



ShareAlike (SA): Weitergabe unter gleichen Bedingungen



NoDerivatives (ND): keine Bearbeitungen



NonCommercial (NC): keine kommerziellen Zwecke

*...mehr zu Rechten und Lizenzen am 12.5.*

# Definitionen und (Absichts)erklärungen

Januar 2002: **Budapester Open Access Erklärung**

<http://www.budapestopenaccessinitiative.org/translations/german-translation>

*Frei zugänglich im Internet sollte all jene Literatur sein, die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ohne Erwartung, hierfür bezahlt zu werden, veröffentlichen*

Oktober 2003: **Berliner Erklärung** über offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen

[http://openaccess.mpg.de/3515/Berliner\\_Erklaerung](http://openaccess.mpg.de/3515/Berliner_Erklaerung)

*...zu kopieren, zu nutzen, zu verbreiten, zu übertragen und öffentlich wiederzugeben sowie Bearbeitungen davon zu erstellen und zu verbreiten...*

# Open Access im engeren Sinne

- ▶ Freigabe der Dokumente
- ▶ Archivierung auf Dokumentenserver

Somit sichergestellt, dass Dokumente dauerhaft frei genutzt werden können.

# Viele warme Worte

Unterzeichner der Berliner Erklärung, u.A.:

- ▶ *Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Fraunhofer-Gesellschaft, Helmholtz-Gemeinschaft, Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz, Max-Planck-Gesellschaft (MPG), Deutsche Initiative für Netzwerkinformation (DINI), Deutscher Bibliotheksverband (dbv), Hochschulrektorenkonferenz, Wissenschaftsrat, ...*

Weitere Positionspapiere und (Absichts)erklärungen:

[http://open-access.net/de/allgemeines/was\\_bedeutet\\_open\\_access/initiativen\\_und\\_positionspapiere/](http://open-access.net/de/allgemeines/was_bedeutet_open_access/initiativen_und_positionspapiere/)



# Mehr als Worte

1991 setzte Paul Ginsparg einen Server für Physik-*Preprints* auf  
<http://ArXiv.org>

# Open Archives / Repositories

- ▶ Institutionelle Repositories (Herkunft)
- ▶ Fachliche Repositories (Fachgebiet): arXiv, PubMed, RePEc...

[http://en.wikipedia.org/wiki/Disciplinary\\_repository](http://en.wikipedia.org/wiki/Disciplinary_repository)



Figure : DINI-Zertifizierung


*...mehr zu Repositories am 31.3.*

# Die Zeitschriftenkrise

*In the last 30 years, the prices of scientific journals have been steadily increasing. Between 1975 and 1995, they increased 200%- 300% beyond inflation.<sup>1</sup>*

- ▶ Zeitschriftenmonopole bei großen Verlagen (u.A. Elsevier)
- ▶ Orbitante Preiserhöhungen
- ▶ Abbestellungen und eingeschränkter Zugriff

---

<sup>1</sup>European Commission (2006): Study on the economic and technical evolution of the scientific publication markets in Europe. 

# Warum nicht einfach nur noch Open Access?

- ▶ Kapitalismus abschaffen!

# Warum nicht einfach nur noch Open Access?

- ▶ Absichtserklärungen sind geduldig
- ▶ Kulturelles und Soziales Problem

## Mögliche Druckmittel

- ▶ Obligatorische Mandate für OA
- ▶ Mittelvergabe
- ▶ Verlage

# Positives Beispiel

- ▶ National Institutes of Health (NIH)
- ▶ PubMed Central
- ▶ maximal 12 Monate nach Erscheinen

# Formen von Open Access

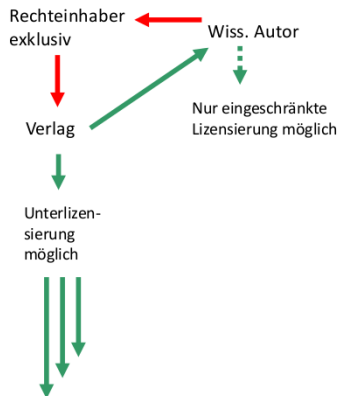
**Grüner Weg** Open Access-Publikation parallel oder zeitversetzt zur Originalpublikation

**Goldener Weg** Open Access direkt beim ersten/eigentlichen Erscheinen

*Merkt euch diese beiden Formen für die mündliche Prüfung!*

# Rechliche Situation

- Wissenschaftliche Literatur steht unter Wahrung des Urheberrechts (und sonstiger Rechte) kostenfrei und dauerhaft zugänglich im Internet bereit
- Je nach Lizenz nur zur Privatnutzung oder auch zur Weitergabe
- ■ Gold-OA  
Verlage wandeln sich von Besitzern des Contents zu Service Providern
- ■ Green-OA  
Autor (bzw. Institution) stellt parallele Version bereit, weil der Verlag nur einfache Nutzungsrechte hat oder der Verlag dem Autor (Institution) die Bereitstellung erlaubt

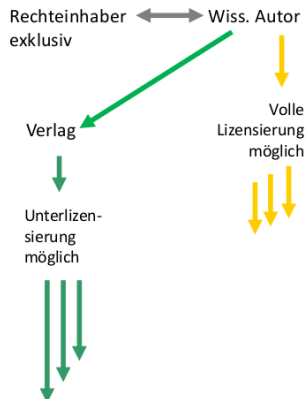


Witt/Bargheer 



# Rechliche Situation

- Wissenschaftliche Literatur steht unter Wahrung des Urheberrechts (und sonstiger Rechte) kostenfrei und dauerhaft zugänglich im Internet bereit
- Je nach Lizenz nur zur Privatnutzung oder auch zur Weitergabe
- ■ Gold-OA  
Verlage wandeln sich von Besitzern des Contents zu Service Providern
- ■ Green-OA  
Autor (bzw. Institution) stellt parallele Version bereit, weil der Verlag nur einfache Nutzungsrechte hat oder der Verlag dem Autor (Institution) die Bereitstellung erlaubt



Witt/Bargheer 

# Vor- und Nachteile

- ▶ für Leser
- ▶ für Autoren
- ▶ für Bibliotheken
- ▶ für Verlage

# Vorteile für Leser und Autoren

## Vorteile

- ▶ Schnellere und leichtere Verfügbarkeit
- ▶ Bessere Auffindbarkeit (Suchmaschinen, Nachweisdienste)
- ▶ Breitere und häufigere Nutzung
- ▶ Vermehrte Zitierung
- ▶ Einfacher und größerer Austausch

## Nachteile

- ▶ Höhere Transparenz, weniger Papier
- ▶ Scheinbarer Qualitätsverlust

# Vorteile und Nachteile für Bibliotheken und Verlage

- ▶ Geringere Abhängigkeit
- ▶ Bedeutungsverlust als Türsteher

Das Bibliothekswesen mit ihren Fachzeitschriften gibt eher kein leuchtendes Vorbild ab (*siehe Kurzvortrag am 28.4.*)

## Archivserver

- ▶ Repositorien
- ▶ Umfangreiche Open Access-Szene (u.A. OA-Konferenzen)
- ▶ Mehr und einflussreichere Zeitschriften (u.A. PLOS)
- ▶ DOAJ

# Finanzierungsmodelle von Open Access

## Veröffentlichung auf Repository

- ▶ Repository-Betreiber (Institution, Fachorganisation...)

## Veröffentlichung in Fachzeitschrift

- ▶ Autor finanziert Zugänglichmachung durch den Verlag selbst
- ▶ Finanzierung durch Förderorganisation
- ▶ Institutionelle Mitgliedschaft
- ▶ Publikationsfonds
- ▶ Hybrides Finanzierungsmodell
- ▶ Community-Fee-Modell
- ▶ Institutionelle Trägerschaft

# Schlechte Finanzierungsmodelle von Open Access

- ▶ Verlag verlangt
  - ▶ OA-Gebühr für einzelne Artikel
  - ▶ Abogebühr von Bibliotheken (da nicht alles OA)
- ▶ Veröffentlichungsgebühren sind problematisch

# Open Access an der HS Hannover

- ▶ OA-Erklärung der Bibliothek der Hochschule Hannover
- ▶ SerWisS <http://serwiss.bib.hs-hannover.de/>



*Aufgabe: Suche in verschiedenen Quellen (SerWisS, BASE, Google, b2i, INFODATA eDepot...)*



# Open Data und Freie Inhalte

**Open Data** Open Access (incl. Weiternutzung) für beliebige Daten statt herkömmlicher Dokumente

**Freie Inhalte** Open Source, Wikimedia u.Ä.

# Open Data und Freie Inhalte

- ▶ Nicht primär wissenschaftliche Inhalte
- ▶ Zunehmend relevant
  - ▶ Open Government
  - ▶ Open Educational Resources

# Open Science und Digital Humanities

- ▶ Open Access stark abhängig von Fachdisziplin
- ▶ Vor allem Naturwissenschaften (mit Ausnahmen)
- ▶ Andere Kultur des Publizierens in den Geisteswissenschaften

# Open Science und Digital Humanities

**Open Science** Freie oder offene Inhalte in den *Sciences*

**Digital Humanities** Freie oder offene Inhalte in den *Humanities*

# Open Science und Digital Humanities

Eine etwas vereinfachte Definition:

*“Open Science” und “Digital Humanities” ist in etwa für die Wissenschaft das was “Digitale Bibliothek” für das Bibliothekswesen ist: eine radikale Veränderung der Rahmenbedingungen.*

# Zusammenfassung

- ▶ **Open Access** bedeutet freier und unbeschränkter Zugang zu wissenschaftlichen Informationen.
- ▶ Traditionelles Publikationswesen nutzt die Möglichkeiten digitaler Verbreitung nicht aus.
- ▶ Absichtserklärungen, Mandate & Aktivisten
- ▶ Propagierte Lösungen: grüner und goldener Weg
- ▶ Open Data, Freie Inhalte, Open Science, Digital Humanities... gehen über Open Access hinaus

# Quellennachweise

- ▶ Teile der Vortragsfolien basieren auf Einführungsfolien der SUB Göttingen zu Open Access (Ulrike Hermann, Roman Nowak, Andrea Hartung und Dagmar Härter bzw. Sabine Witt und Margo Bargheer) und auf Folien von Christian Hauschke zu Open Access an der HsH.
- ▶ Foto von Aaron Swartz: CC-BY Sage Ross, 2009